



Liebe für alle- Hass für keinen

*Eine friedliche Botschaft
an die Welt*

Ich aber sage euch: Liebet eure Feinde; segnet, die euch fluchen;
tut wohl denen, die euch hassen; bittet für die, so euch beleidigen
und verfolgen, auf daß ihr Kinder seid eures Vater im Himmel; ...
(Matthäus 5-44-45)



AHMADIYYA
MUSLIM COMMUNITY

International

*Muslims who believe in the Messiah,
Mirza Ghulam Ahmad Qadiani*

Liebe für Alle, Hass für Keinen

Navida Sayed

Heilige Schriften verbrennen - eine biblische Lehre?

Am neunten Jahrestag des 11. Septembers, 2001 plant die christlich evangelikale Kirche aus den Vereinigten Staaten von Amerika, die Dove World Outreach Kirche, einen „Quran-Verbrennungstag“ abzuhalten, während sie verkündet, dass der Islam eine bösertige Religion sei und behauptet, der „Islam ist des Teufels“. Sie verteidigt ihre Vorhaben mit dem Verweis auf ein Bibelzitat aus der Apostelgeschichte Kapitel 19:

und Gott wirkte nicht geringe Taten durch die Hände Paulus, also daß sie auch von seiner Haut die Schweißtüchlein und Binden über die Kranken hielten und die Seuchen von ihnen wichen und die bösen Geister von ihnen ausfuhren. Es unterwandten sich aber etliche der umherziehenden Juden, die da Beschwörer waren, den namen des HERRN Jesus zu nennen über die da böse Geister hatten, und sprachen: Wir be-

schwören euch bei dem Jesus den Paulus predigt. Es waren aber sieben Söhne eines Juden Skevas, des Hohenpriesters, die solches taten. Aber der böse Geist antwortete und sprach: Jesus kenne ich wohl, und von Paulus weiß ich wohl; wer seid ihr aber? Und der Mensch, in dem der böse Geist war, sprang auf sie und ward ihrer mächtig und warf sie unter sich, also daß sie nackt und verwundet aus demselben Hause entflohen. Das aber ward kund allen, die zu Ephesus wohnten, sowohl Juden als Griechen; und es fiel eine Furcht über sie alle, und der Name des HERRN Jesus ward hochgelobt. Es kamen auch viele derer, die gläubig waren geworden, und bekannten und verkündigten, was sie getrieben hatten. Viele aber, die da vorwitzige Kunst getrieben hatten, brachten die Bücher zusammen und verbrannten sie öffentlich und überrechneten, was sie wert waren, und fanden des Geldes fünfzigtausend Groschen. Also mächtig wuchs das Wort des HERRN und nahm überhand. (Apostelgeschichte 19:11-20)

Dies ist der einzige Vorfall einer solchen „Bücherverbrennung“, der sich im Neuen Testament finden lässt. Doch den Vers 19:19 zu nutzen, um Christen zu versammeln und heilige Schriften anderer Religionen öffentlich zu verbrennen, ist nicht logisch und wird von keiner anderen christlichen Lehre gestützt. Die Schriftrollen, die in diesem Vers verbrannt werden, werden von den Besitzern jener Schriften selbst verbrannt. Es wird angedeutet, dass sie wissen, dass der Inhalt nicht wahrheitsgemäß ist und fürchten in Ungnade zu fallen, so wie zuvor andere in Ungnade gefallen waren, weil sie den Namen Jesu benutzten, um Dämonen auszutreiben. Sie bekennen sich offen zu ihren Taten und verbrennen dann die Schriftrollen, um zu zeigen, dass sie solchen Bräuchen künftig ein Ende setzen.

Tatsache ist, ein heiliges Buch von Gläubigen einer anderen Religion zu verbrennen, war und konnte nicht Jesus Lehre gewesen sein, der Liebe, Mitgefühl und Vergebung lehrte.

Dies ist ein völlig anderes Szenario, als das was von der Dove Outreach Gemeinde aufgeführt wird, um die Quran-Verbrennung zu rechtfertigen. Tatsache ist, dass ein heiliges Buch von Andersgläubigen zu verbrennen, war und konnte nicht Jesus Lehre gewesen sein, da er Liebe, Mitgefühl und Vergebung lehrte.

Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen. (Matthäus 5:5)

Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. (Matthäus 5:7)

Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen. Selig sind, die um Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn das Himmelreich ist ihr. (Matthäus 5:9-10)

Ihr habt gehört, daß gesagt ist: „Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen.“ Ich aber sage euch: Liebet eure Feinde; segnet, die euch fluchen; tut wohl denen, die euch hassen; bittet für die, so euch beleidigen und verfolgen, auf daß ihr Kinder seid eures Vater im Himmel; denn er läßt seine Sonne aufgehen über die Bösen und über die Guten und läßt regnen über Gerechte und Ungerechte. (Matthäus 5:43-45)

Denn so ihr den Menschen ihre Fehler vergebet, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben, Wo ihr aber den Menschen ihre Fehler nicht vergebet, so wird euch euer Vater eure Fehler auch nicht vergeben. (Matthäus 6:14-15)

Richtet nicht, auf daß ihr nicht gerichtet werdet. Denn mit welcherlei Gericht ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden; und mit welcherlei Maß ihr messet, wird euch gemessen werden. (Matthäus 7:1-2)

Und wenn ihr stehet und betet, so vergebet, wo ihr etwas wider jemand habt, auf daß auch euer Vater im Himmel euch vergebe eure Fehler. (Markus 11-25)

Und es begab sich, da er zu Tische saß im Hause, siehe, da kamen viele Zöllner und Sünder und saßen zu Tische mit Jesu und seinen Jüngern. Da das die Pharisäer sahen, sprachen sie zu seinen Jüngern: Warum isset euer Meister mit den Zöllnern und Sündern? Da das Jesus hörte, sprach er zu ihnen: Die Starken bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken.

Gehet aber hin und lernet, was das sei: „Ich habe Wohlgefallen an Barmherzigkeit und nicht am Opfer.“ Ich bin gekommen die Sünder zur Buße zu rufen, und nicht die Gerechten. (Matthäus 9:10-13)

Angesichts dieser klaren Lehre bitten wir die Dove World Outreach Gemeinde dringend, über die friedliche Botschaft von Jesus (Friede sei auf ihm) nachzudenken, die eindeutig eine Botschaft des Friedens ist und nicht des Hasses.

Quran-Verbrennung – ein Akt des Hasses, nicht der Harmonie

Den heiligen Quran zu verbrennen würde eine zutiefst provozierende Tat darstellen und würde nichts erreichen, außer Leid und Groll in Millionen von friedliebenden Menschen weltweit zu verursachen. Wir glauben, dass das Verbrennen jedweder religiöser Schrift nicht nur im unmittelbaren Widerspruch zur religiösen Lehre des Christentums steht (wie oben erläutert), sondern auch zu denen aller anderen Weltreligionen.

Die ihr den HERRN liebet, hasset das Arge! Der HERR bewahret die Seelen seiner Heiligen; von der Gottlosen Hand wird er sie erretten. (Psalmen 97:10)

Seid aber untereinander freundlich, herzlich und vergebet einer dem andern... (Epheser 4:32)

Wir möchten noch einmal betonen, dass der Islam kategorisch jede Form von Terrorismus ablehnt und verurteilt. Er bietet keine Rechtfertigung für irgendeinen Akt der Gewalt, sei sie von einem Individuellem, einer Gruppe oder einer Regierung begangen.

Sag nicht: Ich will das Böse vergelten. Vertrau auf den Herrn, er wird dir helfen. (Sprichwörter 20:22)

Vergeltet niemand Böses mit Bösem. Fleißigt euch der Ehrbarkeit gegen jedermann. Tut alles, was euch möglich ist, um mit allen Menschen Frieden zu halten. (Römer 12:17-18)

Das Oberhaupt der weltweiten Ahmadiyya Muslim Jamaat, Hazrat Mirza Masroor Ahmad, sagte, dass religiöser Extremismus aller Art beiseitigt werden sollte. So sagte er:

„Religiöser Extremismus, ob christlich oder muslimisch oder sonst einer Art, ist niemals das wahre Abbild der Religion. In der Tat haben zahlreiche Kirchen die geplante Aktion verurteilt. Einer intellektuellen oder theologischen Diskussion ist nichts entgegenzusetzen, aber diese Diskussion sollte im Rahmen des Anstands und der Toleranz stattfinden. Was wir hier sehen, ist dagegen die Verbreitung von Hass.“

Die Ahmadiyya Muslim Gemeinde hat schon immer tiefe Besorgnis darüber ausgesprochen, dass einige sogenannte Muslime den Namen des Islam mit ihren grausamen und hasserfüllten Taten befleckt haben. Diejenigen, die solche Taten begehen, begreifen die wahren Lehren des Islams nicht. Der heilige Quran ist als ein Geschenk an die Menschheit herab gesandt worden und seine Lehren sind gefüllt mit Liebe, Toleranz und Respekt. Mit solchen Eigenschaften können wir Frieden erreichen – ein Ziel, das der Khalifa der Ahmadiyya Muslim Gemeinde des Öfteren betont hat, mit den Worten:

„Die Welt braucht Frieden, Liebe und Brüderlichkeit. Die Welt braucht ein Ende der Kriege. Wo Mauern des Hasses errichtet werden muss Frieden obsiegen, und damit dies geschehen kann, müssen die Anhänger aller Religionen zusammenarbeiten. Wie ich bereits sagte, Diskussionen ist nichts entgegenzusetzen, aber sie müssen in einer friedlichen und respektvollen Atmosphäre stattfinden.“

Wir möchten noch einmal betonen, dass der Islam jede Form von Terrorismus kategorisch ablehnt und verurteilt. Er bietet keinerlei Rechtfertigung für jedweden Akt der Gewalt, sei es durch ein Individuum, eine Gruppe oder eine Regierung. Dem Islam zufolge kann keine Religion Gewalt

oder Blutvergießen an unschuldigen Männern, Frauen oder Kindern im Namen Gottes dulden, denn alle Religionen kamen von Gott, der seine Propheten sandte, um Frieden zu schaffen.

Der heilige Quran tritt für die Unverletzlichkeit des Lebens ein:

... wenn jemand einen Menschen tötet – es sei denn für (Mord) an einem anderen oder für Gewalttat im Land –, so soll es sein, als hätte er die ganze Menschheit getötet; und wenn jemand einem Menschen das Leben erhält, so soll es sein, als hätte er der ganzen Menschheit das Leben erhalten. (5:33)

Dieser Vers lässt keinen Zweifel daran, dass es im Islam überhaupt keine Rechtfertigung für Terrorismus gibt.

Wir laden die Welt ein, sich für einen kultivierten Dialog zu öffnen und den Islam im Lichte seiner wahren Lehren und im Lichte einer Gemeinde, die seine sehr friedliche Botschaft wiedergibt, genauer zu betrachten.

Das Motto der Ahmadiyya Muslim Gemeinde lautet „Liebe für alle, Hass für keinen“ – es ist eine friedliche und gerechte Botschaft, in der alle unsere christlichen und jüdischen Brüder und Schwestern, sowie die gesamte Schöpfung Gottes, inbegriffen ist.

Wir setzen uns für einen zivilisierten Dialog ein und hoffen dadurch Brücken zu bauen, Missverständnisse über den Islam und den Christentum abzubauen und einen gemeinsamen Weg zu einer friedlichen und harmonischen Gesellschaft zu schaffen.

RELIGIONSWISSENSCHAFTLER UND POLITIKER ÜBER UNS

„Trotz der offensiv geführten Polemik gegen ein aggressiv missionierendes Christentum in Indien des 19. Jh. und erster nationalistischer neohinduistischer Strömungen lehnte Hazrat Mirza Ghulam Ahmad den religiös motivierten Krieg als unislamisch ab und verfolgte wie seine Nachfolger einen streng pazifistischen Kurs“

Prof. Dr. phil. Dr. rer. nat. Ina Wunn
Religionswissenschaftlerin

„Die Ahmadiyya-Moslem-Bewegung ist die einzige moslemische Organisation, die weder über einen politischen noch einen militanten Flügel verfügt.“

Manfred Backhausen
*Oberamtsrat a.D.,
Dozent und Lehrbeauftragter bei den Bezirksregierungen Köln und Düsseldorf*

„Indem Sie den Islam als Religion der Toleranz und des Friedens vorleben, helfen Sie, Vorurteile abzubauen. Sie tragen entscheidend zu einem guten Miteinander in unserem Land bei. Integration braucht Vorbilder. Die Vertreter der Ahmadiyya-Gemeinde sind solche Vorbilder.“

Olaf Scholz
Mitglied des Deutschen Bundestages, Bundesminister für Arbeit und Soziales a.D.

„Sie waren dabei und doch aufgrund Ihrer Zugehörigkeit zu einer einzigartigen muslimischen Glaubensgemeinschaft in einer besonderen Rolle. Ich denke, Sie haben eindrucksvoll gezeigt, dass in einer solchen Position eine besondere Sensibilität gedeihen kann, auch eine besondere Befähigung für Verständigung und Toleranz.“

Ole von Beust
Erster Bürgermeister der Freien Hansestadt Hamburg, seit 2007 Bundesratspräsident

„And the reason, that is what I say I am delighted to be here, is to make on my behalf as well as on the governments behalf, the huge respect we have, we all have for your [die Ahmadis; Erläuterung der Redaktion] work day by day in making a reality of peace and brotherhood across the Communities in this country and across the world.“

Jack Straw
Ehemaliger Außenminister Großbritanniens (2007)